

Rechtschreibunterricht in den weiterführenden Schulen

Beitrag von „metti“ vom 31. August 2006 23:10

Ihr Lieben,

als Klassenlehrerin einer Klasse 3 / 4 habe ich natürlich jährlich Kinder, die ich an euch abgebe. Jedes Jahr beim Elternabend erkläre ich unser Rechtschreibkonzept: Strategien erwerben statt "Wörter nur auswendig lernen und schnell wieder vergessen", zur Überprüfung machen wir Wortdiktate, denen wir den Rechtschreibstand unserer Schüler recht gut entnehmen können. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen guten Erfolg. Jedes Jahr fragen Eltern mich, warum wir denn keine (oder so wenige) Textdiktate machen, das müssten die Kinder doch in der Klasse 5 können! Wie sieht denn der Rechtschreibunterricht in Klasse 5 und weiter aus? Übt ihr Texte? Übt ihr Wortmaterial? Gibt euch der Lehrplan bestimmt Diktate vor? (In unserem Lehrplan GIBT ES GAR KEINE!)

Eine neugierige
Metti

Beitrag von „Hermine“ vom 1. September 2006 07:51

Hallo metti,

wenn du mal die Suche anwirfst, wirst du zu diesem Thema einige Diskussionen finden. Bei uns steht zu Diktaten nicht sehr viel im Lehrplan und sie werden je nach Lehrer oft oder selten geschrieben. Ich persönlich schreibe nicht sehr oft welche. Was mich immer etwas frustriert ist, dass die Kinder in Diktaten meist gut oder sogar sehr gut sind, die Aufsätze der gleichen Kinder strotzen aber nur so vor Fehlern und sind zum Teil fast nicht zu lesen.

Klar wird erstmal mehr Gewicht auf die Phantasie und das kreative Schreiben gelegt, aber trotzdem erschreckt mich das sehr, vor allem, weil die Kinder auf der weiterführenden Schule dann beides verquicken müssen.

Fazit: In den meisten Klassen können die Kinder die Rechtschreibung zwar auswendig (siehe Diktate), aber leider nicht anwenden z.B. in Briefen oder Aufsätzen.

Mir ist klar, dass die Rechtschreibung nicht auf einmal perfekt sein kann, aber ich denke, einen gewissen Wortschatz darf man in der 5 durchaus erwarten.

Meist ist aber selbst der nicht wirklich da...

Werden bei Wortdiktaten nur die einzelnen neuen Wörter diktiert?

Dann hätte ich, ehrlich gesagt, Angst, dass die Kinder die Wörter in einem neuen Zusammenhang nicht mehr können.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „metti“ vom 2. September 2006 16:12

Hallo Hermine,

du beschreibst genau das Problem, das wir gerne mindern möchten: dass im freien Schreiben der Kinder die Rechtschreibregeln oft zu wenig Anwendung finden - deshalb trainieren wir Strategien statt Auswendiglernen von Wörtern. Die Wörter, die wir üben (als Modellwortschatz), werden in vielfachem Zusammenhang geübt, auch in abweichenden Formen, so dass sie dauerhaft "verfügbar" sein sollten. Leider gibt es aber halt eine Menge Kinder, die soooo viel Übung und Arbeit daran bräuchten, dass man dann im Deutschunterricht quasi nur noch Rechtschreibung üben könnte.....

LG

Metti

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. September 2006 16:35

Was mir auffällt nach den wenigen Tagen, aber vor den Klassenarbeiten:

Viele Schüler halten die Satzgrenzen nicht ein. ie schreiben in einem und und setzen weder Punkt noch Komma. Außerdem werden Fragesätze nicht mit einem Fragezeichen beendet, sondern es steht einfach gar kein Satzzeichen dar.

Ich werde nun noch einmal Satzgrenzen erkennen üben.